

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 46 (1952)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Korrespondenzblatt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stube an der Rathausgasse und verdiente da ihren Lebensunterhalt durch fleissige Heimarbeit für eine Strickereifabrik. Dann, als Hermine älter geworden war, fand sie Aufnahme im Bürgerheim Zofingen, wo sie aufs beste aufgehoben war und wo man Verständnis hatte für ihre Gehörlosigkeit. Und so lange die Kräfte es ihr erlaubten, strickte sie auch da noch nützliche Sachen für ihre lieben Bekannten und Verwandten. Diese Arbeit für andere machte sie froh und zufrieden. Als nun aber im hohen Alter die körperlichen Leiden sich mehrten, bekam Hermine Heimweh nach der himmlischen Heimat. Sie bat Gott, dass er es gnädig machen möchte mit ihrem Lebensende. Diese Bitte hat Gott erhört. Im festen Glauben an die Barmherzigkeit unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus durfte Hermine nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.

In ihrem oft schweren Leben hat sie es reichlich erfahren dürfen: «Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.» Immer wieder sorgte der himmlische Vater für sie. Und wenn Hermine auch durch dunkle Täler (durch allerlei Sorgen oder durch Krankheit und andere Nöte) wandern musste, so fürchtete sie sich nicht, denn sie wusste: Der Herr, der gute Hirte, ist bei mir, mein Helfer und mein Tröster (Ps. 23). G. B.

## Vom Skirennen in Airolo

Herr Anton Arnold, Altishofen, gratuliert den Entlebuchern Franz und Leo Steffen und Josef Lötscher zu ihrem grossen sportlichen Erfolg als Teilnehmer an den Skiwettkämpfen in Airolo.

Der Verfasser sandte die eingehende Würdigung leider erst vier Tage nach Redaktionsschluss, so dass sie erst in der nächsten Nummer in extenso (vollinhaltlich, im Wortlaut) erscheinen kann. Red.

## K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777  
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

## Aus den Sektionen

### Gehörlosenverein Aargau

Am Sonntag, 27. Januar, versammelten sich in der «Kettenbrücke» in Aarau 32 Mitglieder und vier Gäste zur 8. ordentlichen Hauptversammlung. Unter der Leitung von Präsident A. Bruppacher wurde die statutarische Traktandenliste bald erledigt. — Bei der Bestellung des Bureaus wurden als Stellvertreter Herm. Zeller, als Schreiber Abraham Siegrist und als Stimmenzähler Celesti Piani und Ernst Meyer gewählt.

Der Jahresbericht pro 1951 und die beiden Kassaberichte wurden genehmigt. Die beiden Kassaberichte schliessen mit einem günstigen Aktivsaldo ab. Die Mit-

gliederzahl ist stabil geblieben. — Die Behandlung der Statutenrevision beanspruchte ziemlich lange Zeit. Die neuen Statuten des Gehörlosenvereins «Aargau» wurden im Sinne der Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches betreffs Vereinsführung entworfen und durch die anwesenden Mitglieder gut geheissen.

Die Vorstandswahlen ergaben gesamthaft die Wiederbestätigung der bisherigen Vorstandsmitglieder. Sie wurden laut den Bestimmungen der neuen Statuten für drei Jahre wiedergewählt.

Unter Verschiedenem wurde beschlossen, im laufenden Vereinsjahr von einer Reise abzusehen. Dagegen wurde die Teilnahme am Schweizerischen Gehörlosentag 1952 in Bern empfohlen. Immerhin sollten allfällige Teilnehmer aus dem Gehörlosenverein «Aargau» die Kosten für Bern selbst bestreiten.

Präsident Bruppacher stellte einen Antrag, wonach unter den Mitgliedern eine Wandergruppe gebildet werden könnte. Es wird nämlich eine Winterreise auf den Rigi beabsichtigt. — Als Revisoren für das laufende Jahr wurden in geheimer Abstimmung Ernst Meyer und Robert Huber erkoren und als Delegierte an die Delegiertenversammlung des Schweiz. Gehörlosenbundes nach St. Gallen Alwin Bruppacher und Hermann Zeller.

A. S.-M.

### Jahresbericht des Gehörlosenvereins Bern

Der Jahresbericht pro 1951 hat nicht so viel vorzubringen wie derjenige früherer Jahre. Es lässt sich nicht immer vermeiden, dass nach arbeitsreichen Jahren sich einmal ein ruhiges Jahr dazwischenlegt. Es muss dabei auch erwähnt werden, dass von den sieben Vorstandsmitgliedern ganze vier zugleich leitende Stellen im Vorstand des Schweizerischen Gehörlosenbundes innehaben. Wir dürfen aber trotzdem mit der Tätigkeit im vergangenen Jahr zufrieden sein. Ueber den Besuch unserer Veranstaltungen können wir uns nicht beklagen. Das Zusammensein bei belehrenden Vorträgen entspricht dem Bedürfnis der Gehörlosen. Wir sind gewillt, auch in Zukunft unser Bestes zu tun und einen positiven Beitrag zur Verbesserung der Lage der Gehörlosen zu leisten. Dem bernischen Fürsorgeverein für Taubstumme und dem Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe sei auch an dieser Stelle für die uns zur Verfügung gestellten Geldbeträge wärmstens gedankt. Vor allem freut uns das Vertrauen, das man uns von dieser Seite entgegenbringt. Wir wollen es zu rechtfertigen trachten.

Kurz zusammengefasst kann über die Tätigkeit folgendes berichtet werden: *Januar*: Ueber die Hauptversammlung am 28. Januar ist nichts Besonderes zu sagen. Sie nahm wie üblich einen guten Verlauf. *Februar*: Im Antonierhaus wurde der Schweizer Film «Landammann Stauffacher», vorgeführt. Ein Stück alte Schweizer Geschichte aus der Zeit der Schlacht am Morgarten. *März*: Im Bürgerhaus in Bern tagte die Delegiertenversammlung des Schweiz. Gehörlosenbundes. Hier wurde unter anderem auch Beschluss gefasst, den Schweizerischen Gehörlosentag 1952 in Bern abzuhalten. Unser Verein wurde mit der Durchführung desselben beauftragt. *April*: Herr Gfeller, Redaktor der Gehörlosenzeitung, sprach in einem Vortrag im Antonierhaus über «Leiden und Freuden eines Redaktors». Da bekam mancher Zuhörer eine Ahnung, dass die Herstellung unserer Gehörlosenzeitung nicht immer eine so einfache Sache ist, wie man es sich vielleicht vorgestellt hatte. *Mai*: Das vorgesehene Freundschaftstreffen auf dem Weissenstein, das von den Gehörlosenvereinen Basel, Aargau, Zürich und Bern vereinbart worden war, konnte wegen ungünstigem Wetter nicht stattfinden. *Juni*: In der Taubstummenanstalt Wabern fand eine gemütliche Zusammenkunft statt. Ein prächtiger Farbenfilm aus Zoologischen Gärten wurde vorgeführt. Dem schloss sich ein gutes Zvieri an. Herrn und Frau Vorsteher Martig sei für die freundliche Einladung herzlich gedankt.

Der vorgesehene Ausflug auf die Schynige Platte und Grindelwald musste wegen dieser Zusammenkunft auf den 19. August verschoben und musste dann

wegen ungenügender Beteiligung infolge der Ferienzeit fallen gelassen werden. *Juli*: Eine Gruppe Tiroler Gehörloser aus Innsbruck war von Zürich her in Bern eingetroffen. Im Hotel «Wächter» fand zu diesem Anlass ein gemütlicher Höck statt. Die Reiseteilnehmer konnten bei Vereinsmitgliedern für eine Nacht einquartiert werden. *September*: Unser Freund Abt aus Basel hielt im Antonierhaus einen Vortrag über das Leben in einer amerikanischen Taubstummenanstalt. Er selber war einige Jahre in einer solchen Anstalt und konnte uns ernste und heitere Episoden aus dem Anstaltsleben zum besten geben. Am 30. September machte eine Gruppe Mitglieder einen Herbstausflug und traf es diesmal mit dem Wetter gut. *Oktober*: Herr Lehrer Schär sprach im Antonierhaus über das Thema: «Von Takt und anständigem Benehmen.» Am Vereinsleiterkurs, veranstaltet vom SVfTH, nahmen vier Mitglieder unseres Vereins teil. *November*: Anstelle des Vortrages von Polizeiwachtmeister Hugi wurde ein Film-Nachmittag veranstaltet. Ein fünfaktiger Verkehrsfilm belehrte uns, wie wir uns auf der Strasse verhalten sollen. Zur Abwechslung kam ein prächtiger Farbenfilm aus dem Jungfraugebiet und dazu noch ein aktueller über den Suezkanal. *Dezember*: Am 16. war unsere Weihnachtsfeier. Lehrer Schär zeigte in einem Lichtbildervortrag, wie alte Maler die Weihnachtsgeschichte darstellten. Auch gab er uns die Legende von Christophorus zum besten. Der Samichlaus fehlte auch nicht, und jedes Kind, das sein Sprüchlein brav aufgesagt hatte, bekam ein nützliches Geschenk.

Von anfangs September bis in den Dezember fand im Schulhaus Speicher- gasse ein Sprech- und Sprachkurs statt unter der Leitung der Herren H. Gfeller und E. Schär. Das Interesse an diesem Kurs war sehr rege, das bewies die starke Teilnahme an diesen zehn Abenden. Es stellt aber auch unseren Gehörlosen ein gutes Zeugnis aus, wenn sie ihrer Sprach- und Schreibfertigkeit die volle Aufmerksamkeit schenken wollen. Dem vielseitigen Wunsch, den Kurs auch im neuen Jahre fortzusetzen, konnte aus verschiedenen Gründen nicht entsprochen werden.

Zu erwähnen ist noch die Geldsammlung für das Schweizerische Taubstummenheim für Männer in Uetendorf, die vom SGB in die Wege geleitet wurde. Unser Verein konnte Fr. 580.— abliefern.

F. B.

## Rüstet zum Schweizerischen Gehörlosentag in Bern am 30. und 31. August 1952!

### A N Z E I G E N

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

**Basel.** Gehörlosenverein «Helvetia». Nur einmal im Jahr ist Fastnacht! Kommt deshalb am Sonntag, 24. Februar, zum lustigen Unterhaltungsnachmittag im Restaurant «Elsässerhof», St. Johannvorstadt 71; Beginn um 14.30 Uhr und Ende, wenn Schluss ist. Masken und Kostümierung nach Belieben. Humor, Stimmung und Fröhlichkeit mitbringen! Eintritt frei. Auf Wiedersehen! Zahlreiches Erscheinen aus nah und fern erwartet  
Der Vorstand

**Basel.** Taubstummenbund. Allgemeine Sitzung: Samstag, 23. Februar, um 20 Uhr, im Calvinzimmer. Wegen wichtigen Traktanden haben alle Aktiv-Mitglieder zu erscheinen. Mit freundlichem Gruss!  
K. Fricker, Präs.

**Baselland.** Gehörlosenverein. Sonntag, 17. Februar, vor 14 Uhr, bekommen wir Besuch: Herr R. Däniker, Präsident des Taubstummenfürsorgevereins beider Basel, führt Lichtbilder vor. Wir erwarten alle Mitglieder sowie Angehörige und

Freunde. Kommt zahlreich und pünktlich in die Gemeindestube «Falken» in Liestal!

Der Vorstand

**Bern-Land.** Gruppe Emmental. Versammlung: Sonntag, 24. Februar, um 16 Uhr, im Lokal im «Bären» in Huttwil. 14 Uhr Predigt im Kirchgemeindehaus.

Der Gruppenleiter

**Glarus.** Gehörlosenverein des Kantons Glarus. Hauptversammlung, 9. März, um 14 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus. Neue Mitglieder, auch aus der Umgebung des Kantons, sind willkommen!

Der Leiter E. F.

**Zürich.** Klubstube. Samstag, 23. Februar: Gehörlose als Selbständigerwerbende (Herr Bosshard). — Samstag, 1. März: Filmabend.

**Zürich.** Kanton. Taubstummen-Pfarramt und Taubstummenfürsorge des Kantons Zürich sind umgezogen. Die Adresse ist nicht mehr Glockenhof, Zürich 1! Sondern die neuen Adressen lauten:

Taubstummenpfarramt des Kantons Zürich, Holbeinstr. 27, Zürich 8, Telephon (051) 34 20 12. Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag, Freitag je von 9—11 Uhr oder nach Abmachung. Montag geschlossen.

Zürcherischer Fürsorgeverein für Taubstumme, Sekretariat und Beratungsstelle für Gehörlose, Holbeinstrasse 27, Zürich 8, Telephon (051) 24 43 03. Sprechstunden alle Tage 9—11 Uhr, ausgenommen am Samstag.

### Welcher Leser

kann mir die Nummern 7, 11, 12, 14 und 18 vom Jahrgang 1947 der «GZ», ferner Nr. 24 vom Jahrgang 1949 abtreten?

Zentralsekretariat d. S. V. f. T.

Klosbachstrasse 51, Zürich 32, Sr. M. Muggli

### Zu kaufen gesucht

die Jahrgänge 1914—1927 der «Schweiz. Taubstummen-Zeitung», 1938—1941 und 1946 der «Schweiz. Gehörlosen-Zeitung».

Taubstummenpfarramt des Kantons Zürich,  
Holbeinstrasse 27, Zürich 8

### Fastnachtsunterhaltung

#### der Gehörlosen in Luzern

Sonntag, 24. Februar 1952, um 14 Uhr, im Saal des Hotels «Bernerhof»

Seidenhofstrasse, 1 Minute vom Bahnhof

Auch Sie sind freundlichst eingeladen!

Schöne, lustige Theaterli Verschiedene Ueberraschungen  
Maskentreiben

Das dürfen Sie nicht verpassen! Niemand wird sein Kommen bereuen!

Der Vorstand

## Was sich der Leser bitte merken soll

1. Die Adressänderung des Zürcher *Fürsorgevereins für Taubstumme* und des *Taubstummenpfarramtes des Kantons Zürich*. Wir bringen sie in der heutigen Nummer noch einmal unter den Anzeigen.
2. Da, wo keine Verkäufer anklopfen, ist der *Kalender für Taubstummenhilfe bei Hallwag*, Viktoriarain, Bern, zu beziehen.
3. *Schutzbzeichen für Gehörlose* sind bei dem Sekretariat des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe, Klosbachstrasse 51, Zürich 32, zu bestellen. Näheres in Nr. 5 der «GZ».
4. Der Redaktor kann unmöglich einzelnen Zeitungen einzelne Einzahlungsscheine beilegen! *Einzahlungsscheine bekommt man ja gratis auf der Post*, und überall findest du liebe Leute, die dir ausfüllen helfen.
5. Anzeigen sind gratis, aber *Anzeigen, die als besondere Inserate aufgemacht* werden müssen, müssen eben auch als Inserate bezahlt werden.
6. Wo nichts davon gesagt wird, wird für *Rätsellösungen* auch kein Preis ausgesetzt. Aber es gibt dann wieder Preisrätsel.

### Inhaltsverzeichnis

Die Welt ist voller Wunder . . . . .	49
Mit Humor geht es besser . . . . .	50
Ein Büssi, das nicht miauen kann / Ein Bundespräsident als Kuhhirt . . . . .	51
Kauf und Abzahlung . . . . .	52
Notizen / Rätsellösung . . . . .	53
Für weniger geübte Leser: Aus Anstaltszeitungen . . . . .	54
Für geübtere Leser: Der Maulesel des Papstes . . . . .	55
<i>Aus der Welt der Gehörlosen:</i> Das Taubstummenmuseum . . . . .	57
In den Ruhestand getreten . . . . .	58
Für 20jährige Dienstzeit / Hermine Müller, Zofingen . . . . .	59
Vom Skirennen in Airolo . . . . .	60
<i>Korrespondenzblatt:</i> Aus den Sektionen: Aargau, Bern . . . . .	60
Anzeigen . . . . .	62
Inserate . . . . .	63
Was sich der Leser merken soll! . . . . .	64

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmatweg 3, Münsingen (Bern),  
Tel. (031) 68 14 04. — Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen. — Inser-  
tionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rappen.